

Die LBG rät:

Vorsicht im Umgang mit Melkmaschinenreinigern



Beim Reinigen der Melkanlage kommen in der Regel sowohl **saure als auch alkalische Reinigungsmittel** zum Einsatz. Werden die beiden Stoffe versehentlich vermischt, reagieren sie miteinander. Das stechend riechende Chlorgas wird frei.

Einmal eingeatmet, kann es zu schweren Verätzungen der Lungenbläschen führen. Solche Schädigungen der Lungenfunktion sind nicht heilbar.

Beim Umgang mit Melkmaschinenreinigern ist also Vorsicht geboten. Besonders dann, wenn Kinder auf dem Hof sind.

Die LBG Franken und Oberbayern rät zur Verwendung von **Einkomponenten-Reinigungsmitteln**, die im Landhandel zu erwerben sind. Doch auch diese können bei unsachgemäßem Gebrauch Schäden der Haut und vor allem der Augen hervorrufen!

Ein Blick auf die **Hinweise des Herstellers** des Reinigers gibt Auskunft, ob die Benutzung einer persönlichen Schutzausrüstung mit Schutzbrille, geeigneten Handschuhen und Gummistiefeln notwendig ist. Bei Reinigern in Pulverform muss unter Umständen eine Atemschutzmaske der Klasse FFP 2 getragen werden.

Bei der Aufbewahrung der Kanister für Melkmaschinenreiniger ist größte Sorgfalt angeraten!

Chemikalien dürfen ausschließlich an einem dafür geeigneten Ort gelagert werden. Eine manuelle Verriegelung der **Handpumpe** (Foto) bietet einen zusätzlichen Schutz wenn sie konsequent nach jeder Benutzung eingesetzt wird. Hier ist ein hohes Maß an Disziplin nötig.

Transportbehälter

Achten Sie beim Transport von Reinigungsmitteln aus einem anderen Raum zur Melkkammer darauf, dass diese verschließbar, aus einem geeigneten Material und gekennzeichnet sind. Verwechslungen untereinander oder womöglich mit Getränkeflaschen können fatal sein. Entsprechende Behältnisse können über den Landhandel oder über Firmen für Laborbedarf bezogen werden.



Quelle: Pressestelle LSV FOB

LSV im Internet:
www.fob.lsv.de

